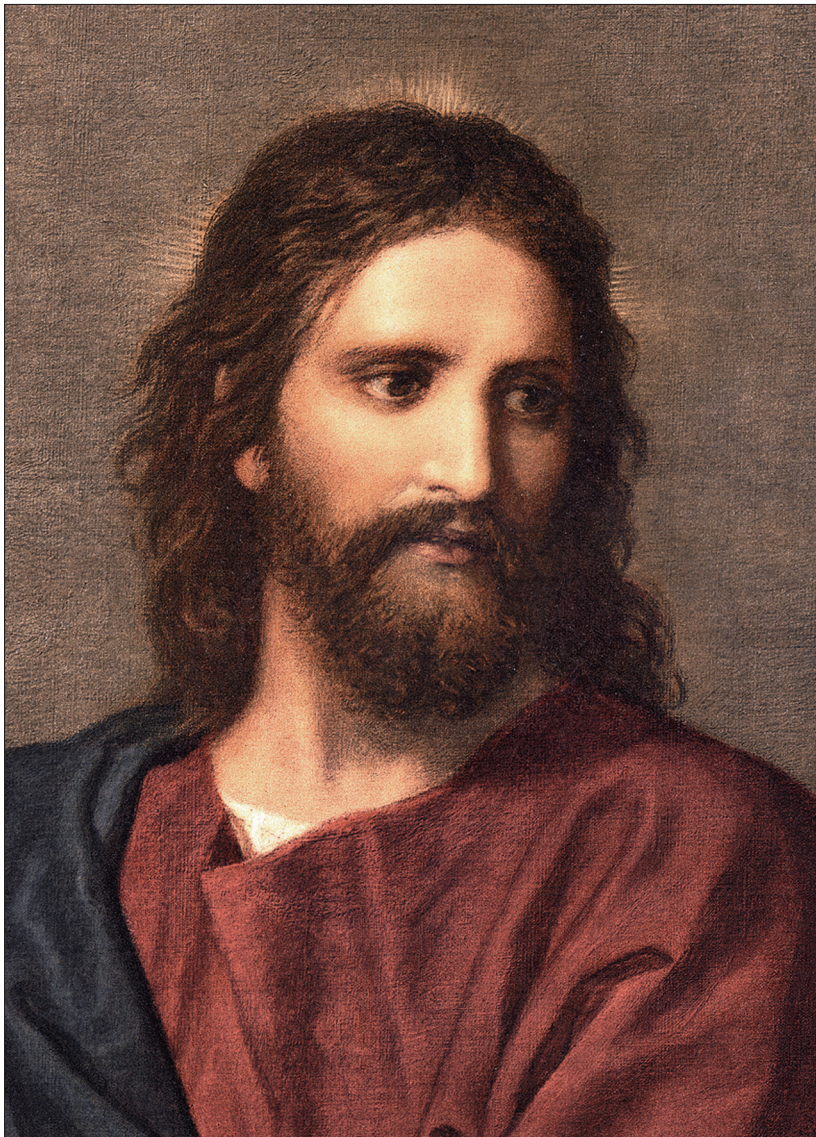

Die Gottheit verstehen

von

William Marrion Branham

Die Gottheit verstehen

Der Gruß

Offenbarung 1.4–6: Johannes den sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Das Wort Asien ist eigentlich Kleinasien. Es ist ein kleiner Flecken Land in der Größe von Indiana. Die sieben Gemeinden dort waren besonders wegen ihrer Charaktereigenschaften aus allen anderen Gemeinden herausgegriffen, deren Charaktereigenschaften Jahrhunderte später in den darauffolgenden Zeitaltern gefunden würden.

Die sieben Geister vor dem Thron ist der Geist, Der in jedem der sieben Botschafter war, der ihnen ihren Dienst für das Zeitalter gab, in dem sie lebten.

Nun all diese Ausdrücke 'Ihm Der ist', und 'Ihm Der war', und 'Der kommt', und 'der treue Zeuge', der Erstgeborene von den Toten', und der 'Fürst der Könige der Erde', und 'Alpha und Omega', und 'der Allmächtige', sind Titel und Beschreibungen von EIN UND DERSELBEN PERSON, welche der Herr Jesus Christus ist, Der uns in Seinem Blut von unseren Sünden reingewaschen hat.

Der Geist Gottes in Johannes drückt dies so aus, um die höchste Gottheit von Jesus Christus hervorzuheben und die Gottheit als EINEN Gott zu offenbaren. Es gibt heute einen großen Irrtum. Es gibt drei Götter anstatt einen. Diese Offenbarung, wie sie Johannes durch Jesus selber gegeben wurde, korrigiert diesen Irrtum. Es ist nicht, daß es drei Götter gibt sondern *einen Gott in drei Ämtern.* Es gibt EINEN Gott mit drei Titeln, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese gewaltige Offenbarung hatte die frühe Gemeinde und sie muß an diesem letzten Tag zusammen mit dem richtigen Wortlaut der Wassertaufe wiedererstattet werden.

Nun werden moderne Theologen nicht mit mir darin übereinstimmen, denn das hier war in einer großen christlichen Zeitschrift geschrieben. "Die Lehre (über die Dreieinigkeit) ist das wahre Herz und der Kern des Alten Testamentes. Sie ist ebenso auch im Herzen und Kern des Neuen

Testamentes. Das Neue Testament ist genauso wie das Alte Testament im Widerspruch hinsichtlich des Gedankens, daß es mehr als einen Gott gibt. Doch lehrt das Neue Testament mit gleicher Klarheit, daß der Vater Gott ist und der Sohn Gott ist und der Heilige Geist Gott ist und daß diese drei NICHT drei Ansichten derselben Person sind, sondern daß drei Personen in einer wahren persönlichen Beziehung zueinander stehen. Da haben wir die große Lehre von drei Personen, aber einem Gott."

Sie behaupten auch: "Gott, gemäß der Bibel, ist nicht nur eine Person, sondern Er ist drei Personen in einem Gott. Das ist das große Geheimnis der Dreieinigkeit."

Das ist es gewiß. Wie können drei Personen in einem Gott sein? Nicht nur gibt es keine Bibel dafür, sondern es zeigt auch einen Mangel an verstandesgemäßer Intelligenz. Drei verschiedene Personen, obwohl dieselbe Beschaffenheit, ergeben drei Götter, oder die Sprache hat völlig ihre Bedeutung verloren.

Hört euch einfach noch einmal diese Worte an: "Ich bin das Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist, und der war, und der kommt, der Allmächtige." Das ist Gottheit. Dies ist nicht einfach nur ein Prophet, ein Mensch. Dies ist Gott. Und es ist nicht eine Offenbarung von drei Göttern, sondern von EINEM Gott, dem Allmächtigen.

Sie glaubten am Anfang der Gemeinde nicht an drei Götter. Ihr könnt diese Art Glauben nicht unter den Aposteln finden. Es war nach dem apostolischen Zeitalter, daß diese Theorie hereinkam und tatsächlich eine Streitfrage und eine Grundlehre beim Konzil zu Nizäa wurde. Die Lehre der Gottheit verursachte eine Spaltung in zwei Richtungen zu Nizäa. Und aus dieser Spaltung gingen zwei Extreme hervor. Eine ging tatsächlich in Polytheismus hinein, an drei Götter glaubend, und die anderen gingen in Unitarismus hinein. Natürlich dauerte es eine kleine Weile, bis es dazu kam, doch es geschah und wir haben es heute vor uns. Doch die Offenbarung durch Johannes durch den Geist an die Gemeinden war: "Ich bin der Herr Jesus Christus, und Ich bin das ALLES. Es gibt keinen anderen Gott". Und Er drückte Sein Siegel auf diese Offenbarung.

Bedenkt dies: Wer war der Vater von Jesus? Matthäus 1.18 sagt: "Sie war schwanger vom Heiligen Geist." Aber Jesus selbst beanspruchte, daß Gott Sein Vater war. Gott der Vater und Gott der Heilige Geist, wie wir diese Bezeichnungen oft gebrauchen, machen den Vater und den Geist EINS. In der Tat sind sie es auch, sonst hätte Jesus zwei Väter. Doch beachtet, daß Jesus sagte, daß Er und Sein Vater Eins wären—*nicht* zwei. Das ergibt EINEN Gott.

Während dies historisch und schriftgemäß wahr ist, fragen sich die Leute, woher die Drei kamen. Es bekam eine grundlegende Lehre beim Konzil zu Nizäa in 325 n. Chr. Diese Dreieinigkeit (ein völlig

unschriftgemäßes Wort) war auf die vielen Götter Roms gegründet. Die Römer hatten viele Götter, zu denen sie beteten. Sie beteten auch zu Ahnen als Mittler. Es war nur ein Schritt, alten Göttern neue Namen zu geben, damit wir Heilige haben, um es mehr biblisch zu machen. So daß wir anstelle von Jupiter, Venus, Mars usw. Paulus, Petrus, Fatima, Christopherus usw. usw. haben. Sie konnten ihre heidnische Religion nicht mit nur einem Gott bewirken, deshalb spalteten sie Ihn in drei und sie machten Mittler von den Heiligen wie sie Mittler ihrer Ahnen gemacht hatten.

Seitdem haben die Menschen dann versagt zu erkennen, daß es nur einen Gott mit drei Ämtern oder Manifestationen gibt. Sie wissen, daß es gemäß der Schrift einen Gott gibt, aber sie versuchen, die phantastische Theorie aufzustellen, daß Gott einer Traube von Weintrauben gleicht; drei Personen mit derselben Gottheit, die auf alle gleichmäßig verteilt ist. Doch es heißt hier klar in Offenbarung, daß Jesus ist "Der ist", Der war" und "Der kommt". Er ist das "Alpha und Omega", was heißt, daß Er von "A bis Z" oder DAS ALLES IST. Er ist alles—der Allmächtige. Er ist die Rose Sarons, die Lilie im Tale, der helle Morgenstern, der gerechte Zweig, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Er ist Gott, Allmächtiger Gott. EIN GOTT.

1. Timotheus 3.16 sagt: "Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Der geoffenbart worden ist im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, gepredigt unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit". Das sagt die Bibel. Es sagt hier gar nichts über eine erste oder zweite oder dritte Person. Es sagt, Gott war im Fleisch geoffenbart. Ein Gott. Dieser EINE GOTT war im Fleisch manifestiert. Das sollte es erledigen. Gott kam in menschlicher Form. Das machte Ihn nicht zu einem ANDEREN GOTT. ER WAR GOTT, DERSELBE GOTT. Es war damals eine Offenbarung und es ist jetzt eine Offenbarung. Ein Gott.

Laßt uns zur Bibel zurückgehen und sehen, was Er am Anfang gemäß der Offenbarung war, die Er von Sich gab. Der große Jehova erschien Israel in einer Feuersäule. Als der Engel des Bundes lebte Er in dieser Feuersäule und führte Israel täglich. Beim Tempel kündigte Er Sein Kommen mit einer großen Wolke an. Dann war Er eines Tages durch einen jungfräulich geborenen Leib manifestiert, der für Ihn bereitet war. Der Gott, der über den Zelten von Israel wohnte, nahm nun ein Zelt aus Fleisch an und wohnte als ein Mensch unter Menschen. Aber Er war DERSELBE GOTT.

Die Bibel lehrt, daß GOTT IN CHRISTUS WAR. Der LEIB war Jesus. In Ihm wohnte die ganze Fülle der Gottheit, LEIBHAFTIG. Nichts kann klarer als das sein. Geheimnis, ja. Doch tatsächliche Wahrheit—es kann nicht klarer sein. Wenn Er damals nicht drei Personen war, kann Er jetzt nicht drei Personen sein. EIN GOTT. Und dieser selbe Gott wurde Fleisch.

Jesus sagte: “Ich komme von Gott und gehe zurück zu Gott.” Johannes 16.27-28. Ganz genau das geschah. Er verschwand von der Erde durch Seinen Tod, Begräbnis, Auferstehung und Himmelfahrt. Dann begegnete Er Paulus auf dem Weg nach Damaskus und Er sprach zu Paulus und sagte: “Saul, Saul, warum verfolgst du mich?” Paulus sagte: “Wer bist du, Herr?” Er sagte: “Ich bin Jesus.” Er war eine Feuersäule, ein blendendes Licht. Er war genauso zurückgekommen, wie Er gesagt hatte. Zurück zu derselben Form, in der Er war, bevor Er eine Hütte aus Fleisch angenommen hatte. Genauso hat Johannes es gesehen. Johannes 1.18: “Niemand hat Gott jemals gesehen, der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht”. Beachtet, wo Johannes sagt, daß Jesus IST. Er ist IM Schoß des Vaters.

Lukas 2.11 sagt: “Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt.” Er wurde als der Christus geboren und acht Tage später, als Er beschnitten wurde, wurde Er Jesus genannt, wie auch der Engel ihnen gesagt hatte. Ich wurde als ein Branham geboren. Als ich geboren wurde, gaben sie mir den *Namen* William. Er war CHRISTUS, doch es wurde Ihm hier unten ein Name unter den Menschen gegeben. Jene äußere Hütte, welche die Menschen sehen konnten, wurde Jesus genannt. Er war der Herr der Herrlichkeit, der Allmächtige im Fleisch manifestiert. Er ist Gott der Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er ist das alles.

Vater, Sohn und Heiliger Geist sind nur Titel. Sie sind keine Namen. Deshalb taufen wir auf den Namen des Herrn Jesus Christus, denn das ist ein Name, kein Titel. Es ist der Name jener Titel, genau wie ihr ein neugeborenes Baby nehmt, der ein Sohn ist und ihm einen Namen gebt. Baby gibt an, was es ist, Sohn ist der Titel, dann gebt ihr ihm einen Namen, John Henry Braun. Ihr tauft nicht nur im ‘Namen Jesus’. Es gibt tausende Jesusse in der Welt und es gab sie sogar vor Jesus, unserem Erlöser. Doch es gibt nur einen, der als Christus geboren ist, “Herr Jesus Christus.”

Die Leute sprechen von Jesus als der Ewige Sohn Gottes. Ist das jetzt kein Widerspruch? Wer hat jemals gehört, daß ein *‘Sohn’* ewig sei? Söhne haben Anfänge, doch was ewig ist, hatte nie einen Anfang. Er ist der Ewige Gott (Jehova), im Fleisch manifestiert.

Im Johannes Evangelium heißt es: “Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.” Er war der wahre und treue Zeuge dem ewigen Wort des Vaters gegenüber. Er war ein Prophet und konnte sagen, was der Vater Ihm gebot. Er sagte: “Mein Vater ist in mir.” Das sagte die Hütte Jesus: “Mein Vater ist in mir.”

Gott hat viele Titel: ‘Unsere Gerechtigkeit’ und ‘Unser Friede’ und ‘Allgegenwärtig’ und ‘Vater’ und ‘Sohn’ und ‘Heiliger Geist’; doch Er hat nur einen menschlichen Namen und dieser Name ist Jesus.

Seid dadurch nicht verwirrt, weil er drei Ämter hat oder daß Er eine dreifache Manifestation hat. Auf Erden war Er ein Prophet; im Himmel

ist Er ein Priester; und wenn Er zur Erde zurückkommt, ist Er König der Könige. "Er, der war"—Das ist Jesus, der Prophet. "Er, der ist"—Das ist Er, der Hohepriester, tut Fürsprache—Jemand, der Mitgefühl mit unseren Schwachheiten hat. "Er, der kommt"—Das ist der kommende König. Auf Erden war Er das Wort—der Prophet. Mose sagte von Ihm: "Der Herr, euer Gott, wird einen Propheten wie mich erwecken, und es wird geschehen, wer nicht auf die Worte dieses Propheten hört, wird abgeschnitten vom Volk."

Beachtet diese Tatsachen von Jesus. Auf Erden war Er Prophet, Lamm und Sohn. Das machte keine drei aus Ihm. Diese waren nichts anderes als Manifestationen oder Ämter der Einen Person, Jesus.

Nun gibt es eine Lieblingsstelle in der Schrift, von der die Dreieinigkeitsleute glauben, daß sie den Punkt von mehr als einer tatsächlichen Person der Gottheit beweist. Es ist Offenbarung 5.6-8: "Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; die sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß. Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen." In der Tat würden diese Verse, isoliert betrachtet, ihren Standpunkt beweisen. Ihr bemerkt, ich sagte, diese ISOLIERTEN Verse. Lest jedoch Offenbarung 4. 2-3 und 9-11: "Sogleich war ich im Geist und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß EINER. Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder, und ein Regenbogen war rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd. Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen: Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden." Betrachtet sorgfältig im Vers zwei, wo es heißt: "EINER" (nicht zwei oder drei, sondern EINER) saß auf dem Thron. Im Vers drei heißt es: "ER" (NICHT *sie*) sah aus wie ein Jaspisstein. Im Vers neun heißt es, daß die Wesen "IHM" (nicht *ihnen*) Ehre gaben. Im Vers zehn heißt es, daß die Ältesten vor "IHM" (nicht *ihnen*) niederfielen. Im Vers elf heißt es, daß sie riefen: "Du bist würdig, oh HERR" (nicht *Herren*). Auch heißt es im Vers elf, daß dieser EINE auf dem Thron der "Schöpfer" war, Welcher Jesus ist (Johannes 1.3), Welcher Jehova— Geist—Gott des Alten Testamentes ist (1. Mose 1.1).

Doch laßt uns nicht dort aufhören. Lest jetzt in Offenbarung 3.21: "Wer da überwindet, dem werde Ich geben, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, wie auch Ich überwunden und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe." Lest auch Hebräer 12.2: "Indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes." Beachtet, daß gemäß Jesus, Der die Offenbarung schrieb, Er sich selbst MIT dem Vater niedergesetzt hat. Der Geist in Paulus (dessen Geist der Geist Christi ist, denn Dieser ist der Geist der Weissagung, wodurch das Wort kommt) sagt, daß Er sich zur RECHTEN Gottes niedergesetzt hat. Doch als Johannes schaute, sah er nur *"EINEN"* auf dem Thron. Und es war nicht eher bis Offenbarung 5. 6–8 (welche zeitgemäß auf Offenbarung 4. 2–3 folgt), daß wir das "Lamm" sehen, wie Es das Buch aus der Hand von "IHM", Der auf dem Thron saß, entgegennahm, wie in Offenbarung 4. 2–3 und 9–10 angedeutet. Was ist es? Es ist das Geheimnis von "EINEM GOTT." Er (Jesus) ging aus Gott hervor, wurde im Fleisch manifestiert, starb und auferstand und kehrte in den "Schoß des Vaters" zurück. Wie Johannes sagte: "Der eingeborene Sohn, der IN des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht." Johannes 1.18. Es war nun an der Zeit für Gott (Messias) zurückzukommen und Seine Braut zu beanspruchen und sich dann Israel vorzustellen (sich bekanntzumachen). Somit sehen wir Gott wieder hervortreten, um eine leibliche Beziehung mit den Menschen aufzunehmen als "Sohn Davids, König der Könige und Herr der Herren, und Bräutigam der Heidenbraut." Es ist *NICHT* "Zwei" Götter, sondern einfach EIN GOTT, der Seine gewaltigen dreifachen Ämter und Titel manifestiert.

Die Menschen wußten, daß Er ein Prophet war. Sie kannten das Zeichen des Messias, das nur durch den Propheten kommen konnte. Johannes 1. 44–51: "Philippus aber war von Betsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus. Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose in dem Gesetz geschrieben und die Propheten, Jesus, den Sohn des Josef, von Nazareth. Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh! Jesus sah den Nathanael zu sich kommen und spricht zu ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Trug ist. Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich. Nathanael antwortete und sprach: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weil ich dir sagte: Ich sah dich unter dem Feigenbaum, glaubst du? Du wirst Größeres als dies sehen. Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen." Die Fähigkeit, die Gedanken der Herzen der Menschen zu unterscheiden, ließ die Auserwählten Gottes verstehen,

daß hier der Messias war, das gesalbte Wort Gottes. Hebräer 4.12: "Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens."

Als die Frau am Brunnen Ihn die Gedanken ihres Herzens unterscheiden hörte, befürwortete sie Ihn als einen Propheten, indem sie erklärte, daß der Messias an dieser gewaltigen Fähigkeit zu erkennen wäre. Johannes 4.7-26: "Da kommt eine Frau aus Samaria, Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken! Denn seine Jünger waren weggegangen in die Stadt, um Speise zu kaufen. Die samaritische Frau spricht nun zu ihm: Wie bittest du, der du ein Jude bist, von mir zu trinken, die ich eine samaritische Frau bin? Denn die Juden verkehren nicht mit den Samaritern. Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kenntest und wüßtest, wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken! so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Die Frau spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief. Woher hast du denn das lebendige Wasser? Du bist doch nicht größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab, und er selbst trank daraus und seine Söhne und sein Vieh? Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wir nicht dürsten in Ewigkeit, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt. Die Frau spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht dürste und ich nicht hierher komme, um zu schöpfen. Er spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm hierher! Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann; denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; hierin hast du wahr geredet. Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, daß du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, daß in Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse. Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, da ihr weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil ist aus den Juden. Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden, denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten. Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, daß der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen. Jesus spricht zu ihr: Ich bin es, der mit dir redet."

In Offenbarung 15.3 heißt es: "Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des LAMMES und sagen: Groß und

wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, o König der Nationen!" Erkennt ihr es? Das LAMM, der Hohepriester, der Sein Blut auf dem Gnadenthron als Sündopfer für unsere Sünden hält, ist der Herr Gott, der Allmächtige. Das ist Sein gegenwärtiges Amt. Das tut Er im Augenblick, tut Fürbitte mit Seinem Blut für unsere Sünden. Doch eines Tages wird das Lamm der Löwe aus dem Stamm Juda werden. Er wird in Kraft und Herrlichkeit hervorkommen und Seine Autorität nehmen, um als König zu regieren. Er ist der kommende König dieser Erde. Natürlich heißt das nicht, daß er jetzt nicht König ist. Denn Er ist unser König, König der Heiligen. Im Augenblick ist es ein geistliches Königreich. Es ist nicht von diesem Weltsystem, wie auch wir nicht von dieser Welt sind. Deshalb handeln wir anders als die Welt. Unser Bürgertum ist im Himmel. Wir reflektieren durch unsere Wiedergeburt den Geist der Welt, von welcher Jesus der König ist. Deshalb tragen unsere Frauen keine Männerkleidung oder schneiden ihr Haar oder gebrauchen diese ganze Kosmetik und andere Dinge, die die Welt so sehr mag. Deshalb trinken und rauchen unsere Männer nicht oder treiben es in Sünden. Unsere Herrschaft ist die Herrschaft über die Sünde und es ist durch die Kraft wirksam, die im Geiste Christi ist, Der in uns wohnt. Jedes Königreich auf Erden wird niedergerissen werden, aber unseres bleibt bestehen.

Jetzt haben wir über die Ämter und Manifestationen des einen wahren Gottes gesprochen und Seine Herrlichkeit in einer biblischen Studie betrachtet. Er kann jedoch nicht verstandesgemäß erkannt werden. Er wird Geistlich erkannt; durch Geistliche Offenbarung. Derselbe, der als Jesus im Fleisch bekannt war, ging wieder zur Feuersäule zurück. Doch Er versprach wiederzukommen und durch Seinen Geist unter Seinem Volk zu wohnen. Und am Pfingsttag kam diese Feuersäule hernieder und zerteilte sich in Feuerzungen auf jeden einzelnen von ihnen. Was tat Gott? Er zerteilte sich in Seine Gemeinde hinein, gab all jenen Männern und Frauen einen Teil Seiner Selbst. Er teilte sich unter Seine Gemeinde auf, genau wie Er sagte, es zu tun. Johannes 14.16–23: "Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: weil ich lebe, werdet auch ihr leben. An jenem Tag werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. Judas, nicht der Iskariot, spricht zu ihm: Herr, wie kommt es, daß du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? Jesus antwortete und sprach zu

ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen." Er sagte, daß Er den Vater bitten würde, Der einen anderen Tröster senden würde, Der bereits MIT ihnen (den Jüngern) war, aber NICHT *IN* ihnen. Das war Christus. Dann in Vers dreiundzwanzig, als Er von sich und dem Vater sprach, sagte Er, *WIR* werden kommen. Das ist es: "Der Geist kommt, *derselbe* Geist Gottes, welcher als der Vater manifestiert war und als der Sohn und sich noch in vielen manifestieren wird"—EIN GOTT, Der Geist ist.

Deshalb kann niemand jemals daherkommen und sagen, der heilige Mann ist ein Papst oder der heilige Mann ist ein Bischof oder Priester. DER HEILIGE MANN ist Christus, der Heilige Geist in uns. Wie kann die Priesterschaft es wagen zu behaupten, die Laien hätten kein Wort zu sagen? Jeder einzelne hat etwas zu sagen. Jeder hat ein Werk, jeder hat einen Dienst. Der Heilige Geist kam Pfingsten und teilte sich auf jeden auf, damit erfüllt werden möge, wovon Christus sprach: "An jenem Tage werdet ihr erkennen, daß Ich in Meinem Vater bin, und ihr in Mir und Ich in euch." Johannes 14.20.

Der große Ich Bin, der Allmächtige Gott, ist als Geist gekommen, um Seine wahre Gemeinde zu erfüllen. Er hat ein Recht zu wirken, wo immer und auf wen Er möchte. Wir machen keine "heiligen Männer" unter uns, sondern die ganze wahre Versammlung des Herrn ist wegen der Gegenwart des Heiligen Geistes heilig. Er ist es, der Heilige Geist, der da heilig ist, nicht die Versammlung in sich selbst.

Nun ist das die Offenbarung: Jesus Christus ist Gott. Der Jehova des Alten Testamentes ist Jesus des Neuen. Ganz gleich wie sehr ihr es versucht, ihr könnt nicht beweisen, daß es DREI Götter gibt. Doch es bedarf auch einer Offenbarung durch den Heiligen Geist, um euch die Wahrheit verstehen zu lassen, daß Er Einer ist. Es bedarf einer Offenbarung um zu erkennen, daß der Jehova des Alten Testamentes Jesus des Neuen ist. Satan schlich in die Gemeinde und verblendete die Menschen dieser Wahrheit gegenüber. Und als sie verblendet waren, hat es nicht lange gedauert, bis die Gemeinde zu Rom mit der Taufe auf den Namen des Herrn Jesus Christus aufhörte.

Ich gebe zu, daß es einer wirklichen Offenbarung vom Heiligen Geist bedarf, um die Wahrheit über die Gottheit in diesen Tagen inmitten von so viel Verdrehung der Schrift zu erkennen. Doch die siegreiche überwindende Gemeinde ist auf Offenbarung gebaut, so daß wir von Gott erwarten können, daß Er uns Seine Wahrheit offenbart. Wie auch immer, ihr braucht eigentlich keine Offenbarung über die Wassertaufe. Sie starrt euch geradewegs in Gesicht. Wäre es für nur einen Augenblick für die Apostel möglich gewesen, sich vom direkten Befehl des Herrn fortleiten zu lassen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen und dann mutwillig im Ungehorsam erfunden zu werden? Sie wußten, was der Name war und es gibt nicht eine Stelle in der Schrift, wo sie in irgendeiner anderen Weise als auf

den Namen des Herrn Jesus Christus tauften. Der normale Verstand würde euch sagen, daß die Apostelgeschichte die Gemeinde in Tätigkeit ist und wenn sie so tauften, dann ist das die Weise zu taufen. Wenn ihr nun denkt, daß das scharf ist, was denkt ihr dann darüber? Jeder, der nicht auf den Namen des Herrn Jesus getauft war, mußte noch einmal getauft werden.

Apostelgeschichte 19.1–6: "Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, daß Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand einige Jünger und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist. Und er sprach zu Ihnen: Worauf seid ihr denn getauft worden? Und Sie sagten: Auf die Taufe des Johannes. Dann sprach Paulus: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Christus Jesus. Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten." Da ist es. Diese guten Menschen in Ephesus hatten von dem Kommen des Messias gehört. Johannes hatte Ihn gepredigt. Sie waren mit der Taufe der Buße von Sünden getauft und schauten VORWÄRTS, um an Jesus zu glauben. Aber nun war es Zeit zu Jesus ZURÜCKZUSCHAUEN und mit der Taufe zur VERGEBUNG von Sünden zu taufen. Es war Zeit, den Heiligen Geist zu empfangen. Und als sie auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft waren, legte ihnen Paulus die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie.

Oh, diese lieben Leute zu Ephesus waren feine Menschen; und wenn jemand ein Recht hatte sich sicherzufühlen, so waren sie es. Beachtet, wie weit sie gekommen waren. Sie waren den ganzen Weg gekommen, um den kommenden Messias anzuerkennen. Sie waren für Ihn bereit. Aber seht ihr nicht, daß sie Ihn trotzdem verpaßt hatten? Er war gekommen und gegangen. Sie mußten auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft werden. Sie mußten mit dem Heiligen Geist gefüllt werden.

Wenn ihr auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft seid, wird euch Gott mit Seinem Geist füllen. Das ist das Wort. Apostelgeschichte 19.6, was wir lasen, war die Erfüllung von Apostelgeschichte 2.38: "Tut Buße und ein jeder von *euch lasse* sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen." Seht ihr, Paulus sagte durch den Heiligen Geist genau was Petrus durch den Heiligen Geist sagte. Und was gesagt war, KANN NICHT geändert werden. Es muß das gleiche bleiben vom Pfingsttag an bis der allerletzte Auserwählte getauft worden ist. Galater 1.8: "Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!"

Nun, einige von euch Einheitsleuten taufen falsch. Ihr tauft zur Erneuerung, als ob Eintauchen im Wasser euch erretten würde. Erneuerung kommt nicht durch Wasser; es ist ein Werk des Geistes. Der Mann, der durch den Heiligen Geist den Auftrag gab: "Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus," sagte nicht, daß Wasser erneuert. Er sagte, es war nur ein Beweis eines "guten Gewissens Gott gegenüber." Das war alles. 1. Petrus 3.21: "Das Gegenbild dazu errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe (nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen), durch die Auferstehung Jesu Christi." Ich glaube das.

Wenn jemand irgendwelche falschen Vorstellungen hat, daß die Geschichte die Taufe in irgendeiner anderen Weise als auf den Namen des Herrn Jesus Christus beweist, möchte ich euch auffordern, die Geschichte zu lesen und es für euch selbst herauszufinden. Die folgende ist eine wahre Aufzeichnung einer Taufe, welche in Rom 100 n. Chr. stattfand und im TIME Magazin am 5. Dezember 1955, gedruckt wurde. "Der Diakon erhob seine Hand und Publius Decius kam durch die Tür zum Taufraum. Hüfttief im Taufbecken stand Marcus Vasca, der Holzverkäufer. Er lächelte, als Publius ins Wasser neben ihn watete. 'Credis?' fragte er. 'Credo,' antwortete Publius. 'Ich glaube, daß meine Errettung von Jesus, dem Christus kommt, Welcher unter Pontius Pilatus gekreuzigt wurde. Mit Ihm starb ich, damit ich mit Ihm Ewiges Leben haben darf.' Dann fühlte er, wie starke Arme ihn stützten, als er sich selbst rückwärts ins Taufbecken fallen ließ und Marcus' Stimme in seinem Ohr hörte — 'ich taufe dich auf den Namen des Herrn Jesus' — als das kalte Wasser sich über ihm schloß."

Bis zu der Zeit, da die Wahrheit verloren war (und nicht bis zu diesem letzten Zeitalter zurückkehrte—dies ist von Nizäa bis zur Jahrhundertwende) tauften sie in dem Namen des Herrn Jesus Christus. Aber es ist zurückgekommen. Satan kann die Offenbarung nicht unterdrücken, wenn der Geist sie geben möchte.

Ja, wenn es drei Götter geben würde, mögt ihr sehr wohl auf einen Vater und einen Sohn und einen Heiligen Geist taufen. Aber die OFFENBARUNG, DIE JOHANNES GEGEBEN WURDE war, daß es EINEN GOTT gibt und Sein Name ist HERR JESUS CHRISTUS und ihr tauft auf EINEN Gott und nur einen. Darum taufte Petrus so am Pfingsttag. Er mußte der Offenbarung treu sein, welche war: "Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, daß Gott IHN sowohl zum HERRN ALS AUCH ZUM CHRISTUS gemacht hat, DIESEN JESUS, Den ihr gekreuzigt habt." Dort ist Er: "Der HERR JESUS CHRISTUS."

Wenn Jesus *'BEIDES'* ist, Herr und Christus, dann ist Er (Jesus) und kann nichts anderes sein als "Vater, Sohn und Heiliger Geist" in EINER Person, im Fleisch manifestiert. Es ist *NICHT* "Gott in drei Personen, gesegnete Dreieinigkeit," sondern EIN GOTT, EINE PERSON mit drei hauptsächlichen Bezeichnungen, mit drei Diensten, die diese

Bezeichnungen ausdrücken. Hört es noch mal. Dieser JESUS ist "BEIDES, Herr und Christus. Herr (Vater) und Christus (Heiliger Geist) ist Jesus, denn Er (Jesus) ist BEIDES zusammen (Herr und Christus).

Wenn uns das nicht die wahre Offenbarung von der Gottheit zeigt, wird es nichts tun. Herr ist NICHT ein anderer; Christus ist NICHT ein anderer. Dieser Jesus ist der Herr Jesus Christus—EIN GOTT.

Philippus sagte eines Tages zu Jesus: "Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns." Jesus spricht zu ihm: "So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Phillipus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Und wie sagst du: Zeige uns den Vater? Ich und der Vater sind Eins." Ich zitierte das einmal und eine Dame sagte: "Moment mal, Herr Branham, Sie und Ihre Frau sind eins."

Ich sagte: "Nicht in der Weise."

Sie sagte: "Wie bitte?"

So sagte ich zu ihr: "Sehen Sie mich?"

Sie sagte: "Ja."

Ich sagte: "Sehen Sie meine Frau?"

Sie sagte: "Nein."

Ich sagte: "Dann ist diese Einheit eine andere, denn Er sagte: Wenn ihr mich seht, seht ihr den Vater."

Der Prophet sagte, daß es Licht sein würde zur Abendzeit. In dem Lied heißt es so:

> Es wird Licht sein zur Abendzeit, Den Pfad zur Herrlichkeit werdet ihr sicherlich finden,
> Das Licht heutzutage ist in dem Wasserweg, Begraben in dem kostbaren Namen von Jesus.
> Jung und alt, tut Buße von all euren Sünden, Der Heilige Geist wird sicherlich hineinkommen.
> Das Abendlicht ist gekommen,
> Es ist eine Tatsache, daß Gott und Christus eins sind.

Vor nicht allzu langer Zeit sprach ich zu einem jüdischen Rabbi. Er sagte zu mir: "Ihr Heiden könnt Gott nicht in drei Stücke teilen und Ihn den Juden geben. Wir wissen es besser."

Ich sagte zu ihm: "Das ist es genau, Rabbi, wir schneiden Gott nicht in drei Stücke. Glaubst du den Propheten?"

Er sagte: "Gewiß tue ich es."

"Glaubst du Jesaja 9.6?"

"Ja."

"Von wem sprach der Prophet?"

"Messias."

Ich sagte: "Welche Beziehung wird der Messias zu Gott haben?"

Er sagte: “Er wird Gott sein.”

Ich sagte: “Das ist richtig.” Amen.

Ihr könnt Gott nicht in drei Personen oder drei Teile zerlegen. Ihr könnt einem Juden nicht erzählen, daß es einen Vater und einen Sohn und einen Heiligen Geist gibt. Er wird euch ganz schnell erzählen, woher diese Vorstellung kam. Die Juden wissen, daß dieses Glaubensbekenntnis beim Konzil zu Nizäa festgelegt wurde. Kein Wunder, daß sie uns als Heiden verschmähen.

Wir sprechen über einen Gott, der sich nicht ändert. Die Juden glauben das auch. Aber die Gemeinde änderte ihren Gott von EINEM zu DREIEN. Aber das Licht kehrt zurück zur Abendzeit. *Wie treffend es ist, daß diese Wahrheit zur Zeit gekommen ist, wenn die Juden nach Palästina zurückkehren.* Gott und Christus sind EINER. Dieser Jesus ist BEIDES, HERR UND CHRISTUS.

Johannes hatte die Offenbarung und JESUS war die Offenbarung und Er brachte sich selbst gerade hier in der Schrift hervor—“ICH BIN Der, Der War, Der Ist und Der Kommen Wird, der Allmächtige. Amen.”

Wenn es euch an Offenbarung fehlt, schaut auf und sucht Gott deswegen. Das ist der einzige Weg, auf dem ihr es jemals bekommt. Eine Offenbarung muß von Gott kommen. Es kommt niemals durch menschliche, natürliche Eingabe sondern durch Geistliche Eingabe. Ihr könnt sogar die Schrift auswendig lernen und obgleich das wunderbar ist, das wird es nicht bewirken. Es muß eine Offenbarung von Gott sein. Es heißt in der Schrift, daß kein Mensch sagen kann, daß Jesus der Christus ist außer durch den Heiligen Geist. Ihr müßt den Heiligen Geist empfangen und dann, und nur dann kann der Geist euch die Offenbarung geben, daß Jesus der Christus ist: Gott, der Gesalbte.

Niemand kennt die Dinge Gottes außer der Geist Gottes und wem der Geist Gottes sie offenbart. Wir müssen Gott mehr als alles anderes in der Welt um Offenbarung bitten. Wir haben die Bibel akzeptiert, wir haben ihre gewaltigen Wahrheiten angenommen, doch für die meisten Menschen ist es nicht lebendig, weil die Offenbarung durch den Geist nicht vorhanden ist. Das Wort ist nicht lebendig gemacht worden. Die Bibel sagt im 2. Korinther 5.21, daß wir durch unsere Vereinigung mit Jesus Christus die Gerechtigkeit Gottes geworden sind. Habt ihr es erfaßt? Es sagt, daß WIR DIE WAHRE GERECHTIGKEIT GOTTES SIND, indem wir IN CHRISTUS sind. Es sagt, daß Er (Jesus) für uns zur SÜNDE wurde. Es sagt nicht, daß Er sündhaft wurde, sondern daß Er für uns zur SÜNDE wurde, damit durch unsere Vereinigung mit Ihm wir die WAHRE GERECHTIGKEIT Gottes würden. Wenn wir die Tatsache anerkennen (und das müssen wir), daß Er buchstäblich für uns an unserer Statt zur SÜNDE wurde, dann müssen wir auch die Tatsache anerkennen, daß wir durch unsere Vereinigung mit Ihm die WAHRE GERECHTIGKEIT Gottes geworden sind. Das eine abzulehnen,

bedeutet auch das andere abzulehnen. Das eine anzunehmen, bedeutet auch das andere anzunehmen. Nun wissen wir, daß die Bibel dies sagt. Es kann nicht geleugnet werden. Jedoch fehlt die Offenbarung darüber. Es ist für die Mehrheit der Kinder Gottes nicht lebendig. Es ist nur ein guter Vers in der Bibel. Doch es muß uns LEBENDIG gemacht werden. Dazu benötigt es Offenbarung.

Laßt mich hier etwas einwerfen, daß euch in Erstaunen versetzen und gleichzeitig helfen wird. Es gibt kaum einen Forscher, der nicht glaubt, daß das Neue Testament ursprünglich in der griechischen Sprache war. All unsere großen Bibelforscher haben gesagt, daß Gott der Welt drei große Nationen mit drei großen Beiträgen für die Sache des Evangeliums gab. Er gab die Griechen, die eine Weltsprache gegeben haben. Er gab uns die Juden, die uns die wahre Religion und wahre Kenntnis Gottes durch den Retter brachten. Er gab uns die Römer, welche uns ein vereinigtes Reich mit Gesetz und einem Straßensystem brachten. Somit haben wir eine wahre Religion, die Sprache, sie vielen Menschen gegenüber auszudrücken und die Regierung und Straßen, sie zu verbreiten. Und geschichtlich gesehen scheint das genau richtig zu sein. Und heute sagen unsere griechischen Gelehrten, daß die griechische Sprache der Bibelzeit so vollkommen und genau ist, daß, wenn der Forscher des Griechischen ein spitzfindiger und genauer Grammatiker ist, er genau wissen kann, was das Neutestamentliche Wort lehrt. Doch ist dies nicht nur eine Theorie? Stimmt das? Ist es nicht so, daß jeder griechische Gelehrte von Ansehen einer Denomination mit dem anderen Gelehrten einer anderen Denomination debattiert und ist es nicht so, daß sich ihre Argumente auf identischen griechischen Worten und identischen Grammatikregeln gründen? Genauso ist es. Sogar zurück im Zeitalter von Pergamos, direkt vor dem Konzil zu Nizäa in 325 gab es zwei große Forscher, Arius und Athanasius, die sich einander im Streit um ein griechisches Wort verkeilten. Es war in solch einer Heftigkeit, so daß ihre Debatte der Anlaß dazu war, daß Historiker sagten, daß die Welt gespalten wurde über einen Doppellaut (der Klang zweier Vokale in einer einzelnen Silbe). Nun, wenn das Griechische so vollkommen ist und so von Gott bestimmt, weshalb gab es einen solchen Streit? Sicherlich hat Gott nicht beabsichtigt, daß wir alle das Griechische kennen. Bis zum heutigen Tag haben wir Argumente über das Griechische. Nehmt zum Beispiel das Buch "Die gelähmte Gemeinde Christi durchleuchtet" von Dr. McCrossan. Darin bringt er zahllose Zitate von vielen namhaften griechischen Grammatikern und beweist dadurch zu seiner eigenen Zufriedenheit, daß die unveränderlichen Regeln der griechischen Grammatik den Schluß erbringen, daß die Bibel lehrt, daß ein Mensch mit dem Heiligen Geist als Folge der Wiedergeburt getauft wird. Ebenso behauptet er einfach, daß Frauen das Pult übernehmen können, weil das Wort 'prophezeien' predigen bedeutet. Doch hat er andere Forscher des Griechischen überzeugt, die

genauso fähig sind wie er? Niemals. Ihr braucht nur das zu lesen, was jene Forscher mit gegensätzlicher Ansicht behaupten und euch ihre gelehrten Zitate anhören.

Es ist nun nicht nur wahr, was ich eben sagte, doch laßt uns einen Schritt weitergehen. Wir haben heute einige Forscher, die behaupten, daß die ursprünglichen Manuskripte in Aramäisch geschrieben wurden, was die Sprache Jesu und des Volkes Seiner Zeit war. Es wird von ihnen behauptet, daß das Volk nicht griechisch sprach und schrieb, wie es allgemein angenommen wird. Und die Tatsache ist, daß unsere Historiker darin geteilter Meinung sind. Zum Beispiel Dr. Schonfield, einer der hervorragendsten Forscher, hat aus einer Forschung zu seiner Zufriedenheit bewiesen, daß das Neue Testament in der griechischen Muttersprache jener Zeit geschrieben wurde. Er baut einen trefflichen Fall für seine Überzeugung auf, gegründet auf verschiedene Dokumente, die er zur Verfügung hatte. Andererseits haben wir noch einen anderen bekannten Forscher, Dr. Lamsa, der davon überzeugt ist, daß das Neue Testament in Aramäisch geschrieben wurde, und er hat keinen anderen, als den hervorragenden Historiker namens Toynbee zur Hand, um seinen Standpunkt zu unterstützen, daß das Aramäische und NICHT DAS GRIECHISCHE die Sprache des Volkes war, so daß es möglich erscheint, daß das Neue Testament zuerst in Aramäisch geschrieben wurde.

Wie auch immer, bevor wir uns zuviel darüber sorgen, laßt uns beide lesen, die King James Ausgabe und auch die Übersetzung von Dr. Lamsa. Zu unserer Zufriedenheit stellen wir fest, daß die Worte in beiden erstaunlicherweise dieselben sind, so daß hinsichtlich des Inhalts oder der Lehre in der Tat kein Unterschied besteht. Wir mögen sogar daraus schließen, daß Gott diese neu entdeckten Manuskripte und die neuesten Veröffentlichungen von bereits bekannten Schriften erlaubt hat, vor uns zu kommen, um die Glaubwürdigkeit von dem zu beweisen, was wir bereits hatten. Und wir stellen fest, wenn schon die Übersetzer sich gegenseitig bekämpfen mögen, die Schriften tun es nicht.

Jetzt könnt ihr erkennen, daß ihr die Auslegung nicht auf der tiefen Erkenntnis der Forscher der Sprache, in welcher die Bibel geschrieben ist, basieren könnt. Wenn ihr es aber immer noch nicht erkennen könnt, weil ihr in eurer eigenen Meinung durch Traditionen verschleiert seid, ist hier eine letzte Darstellung. Niemand kann bezweifeln, daß die Pharisäer und Schriftgelehrten und die großen Gelehrten im Jahre 33 n. Chr. die genauesten Gesetze der Grammatik und die genaueste Bedeutung der Worte kannten, worin das Alte Testament geschrieben wurde; doch trotz all ihrer prächtigen Kenntnis verfehlten sie dennoch die Offenbarung des verheißenen Wortes Gottes, im Sohn manifestiert. Da war Er vom 1. Mose bis Maleachi bekanntgemacht, mit ganzen Kapiteln, die Ihm und Seinem Dienst gewidmet waren, und dennoch, außer ein paar wenigen, die durch den Geist erleuchtet waren, verpaßten sie Ihn völlig.

Wir kommen jetzt zu einer Schlußfolgerung, und zwar, wie wir sie bereits im Wort gefunden haben. Wie sehr wir auch daran glauben zu versuchen, die ältesten und besten Manuskripte zu finden, um die besten Wortaufzeichnungen zu bekommen, werden wir niemals die wahre Bedeutung durch Forschen und Vergleichen von Schriftstellen bekommen, so ernsthaft wir auch sein mögen. ES BEDARF EINER OFFENBARUNG VON GOTT, UM ES HERAUSZUBRINGEN. GENAU DAS SAGTE PAULUS: "UND DAVON REDEN WIR AUCH, NICHT IN. WORTEN, GELEHRT DURCH MENSCHLICHE WEISHEIT, SONDERN IN WORTEN, GELEHRT DURCH DEW GEIST." 1. Korinther 2.15. Die wahre Offenbarung ist, daß Gott Sein eigenes Wort auslegt, indem Er bestätigt, was verheißen ist.

Nun lasse sich niemand dadurch fehlleiten, weil ich gesagt habe, daß ich nicht an die Genauigkeit des Wortes glaube, wie wir es jetzt haben. Ich glaube, diese Bibel ist exakt. Jesus hat das Alte Testament vollkommen beglaubigt, als Er hier auf Erden war, und es war genauso zusammengefaßt, wie auch unser Neues Testament. Macht darin keinen Fehler, wir haben heute das unfehlbare Wort Gottes und niemand wage es, etwas davon hinwegzunehmen oder hinzuzufügen. Doch wir benötigen den gleichen Geist, der es gab, um uns zu lehren.

Oh, wie wir Offenbarung durch den Geist benötigen. Wir brauchen keine neue Bibel, wir brauchen keine neue Übersetzung, obwohl einige sehr gut sind und ich nichts dagegen habe, DOCH WIR BENÖTIGEN DIE OFFENBARUNG VOM GEIST. Und Dank sei Gott, wir können haben, was wir benötigen, denn Gott möchte uns Sein Wort durch Seinen Geist offenbaren.

Möge Gott anfangen, uns durch Seinen Geist ständig lebensspendende und überwindende Offenbarung zu geben. Oh, wenn die Gemeinde nur eine frische Offenbarung bekommen und dadurch das lebendige Wort manifestiert werden könnte, würden wir die größeren Werke tun und Gott, unseren Vater im Himmel, verherrlichen.

Auszug aus *Den Sieben Gemeindezeitaltern*, Seite 17 bis 34.

VOICE OF GOD RECORDINGS
Europäisches Büro
Postfach 78, 9520 AB Nieuw-Buinen
Niederlande

GERMAN

©2001 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Copyright notice

All rights reserved. This book may be printed on a home printer for personal use or to be given out, free of charge, as a tool to spread the Gospel of Jesus Christ. This book cannot be sold, reproduced on a large scale, posted on a website, stored in a retrieval system, translated into other languages, or used for soliciting funds without the express written permission of Voice Of God Recordings®.

For more information or for other available material, please contact:

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org